

4 Tage Engelberg

Tag 2

Heute gingen für alle auf die Fürenalp (1875m), aber auf unterschiedliche Art und Weise. Wie es bei uns Usus ist, wurden 3 Stärkeklassen gebildet, d.h., alle konnten selbst entscheiden, wo und bei wem man sich anschliessen wollte. Zur Wahl standen Berggänger, Wanderer und Spaziergänger/Ausflügler. Dieser Tag wird von einem Berggänger geschildert.

Die Berggänger trafen sich um 09.30 Uhr vor dem Hotel um ¼ Std. später am Klosterplatz in den Bus zum Ausgangspunkt, Wasserfall, zu steigen. Es ging von Beginn an mächtig zur Sache. 850hm bis zur Fürenalp, bei ca. 28°, doch zum Glück waren nur etwa 75% der Strecke im Wald denn es war viel kühler, immer wieder kamen kleinere oder grössere Rinnsale den Hang hinunter. Auch hatten wir immer wieder fantastische Ausblicke auf das Klosterdorf Engelberg.



Oben angekommen trafen sich alle Klassen zum gestaffelten, wohl verdienten Mittagessen. Das negative an der ganzen Sache war, dass mindestens 2/3 der Terrasse für amerikanische Reisegruppen reserviert war. Zählen wir Schweizer nichts mehr im eigenen Land! Verpflegen konnten wir uns nach langem Warten drinnen im Berghaus und einige hatten aber das Glück einen Platz draussen vor zu finden.

Frisch gestärkt nahmen wir den zweiten Teil unserer total 5½-stündigen Bergwanderung unter die Füsse. Auf diesem Abschnitt der Wanderung wurden wir begleitet von rauschenden Bergbächen, mit dem Highlight des Stäuberfalls. Imposant! Nun ging es stetig talwärts, vorbei an saftig blühenden Alpweiden und diversen Bergbeizli, auch geschlossene. Nach rund 780hm Abstieg erreichten wir die Talstation der Fürenalpbahn und auch zugleich Busstation nach Engelberg. Die wohl verdiente Fahrt zurück, gönnten wir uns wohl.



Eigentlich war ein zweiter Aperero auf 17.30 Uhr angesagt, den wir aber aus diversen Gründen verpassten. Dafür freuten wir uns auf ein kühles Blondes, eine erfrischende Dusche und auf das wohlverdiente Abendessen.